

L02951 Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10.? 9. 1891]

Doñerftg Abend.

Lieber Freund, kom̄ nach Hauſe, ſpät Abends, finde Ihren Brief. Wie Sie in dieſem Augenblick jedenfalls ſchon wiſſen, hab ich Ihnen bereits 2mal geſchrieben. Der erſte Brief, den ich einfach an F. S. aus Wien in MISKOLEZ adreſſirte, iſt offenbar nicht angekom̄en, den zweiten mit der Hoteladreſſe, die ich im CAFÉ KUGEL erfuhr und den ich heute Vormittag abſandte, haben Sie wohl ſchon. Ihre Aufregung iſt vollkom̄en überflüſſig – ich habe nichts erfahren, nichts, nichts, und was ich gefehlt habe, iſt, wie mein letzter Brief Ihnen wohl klar macht, harmlos genug. Und warum haben Sie denn plötzlich einen Rückfall? Bekom̄en Sie nicht regelmäßig Nachricht? Sind die Briefe nicht ſo wie Sie ſie wünſchen? – Bitte, reclamiren Sie meinen erſten Brief bei der Poſt. Von mir ſelbſt iſt nichts neues zu melden. Und fern am Horizont – Sie wiſſen ſchon, da leuchtet ſie manchmal auf. – Zuweilen waren es wohl auch Blitze. Aber es iſt wunderſchön, wie ſie »an meinen Schmerz heranzureichen« fucht, und die alte süße Lüge, daß es ja diesmal etwas andres, ach etwas ganz andres iſt, bekom̄t einen betäubenden Duft nach Wahrheit. – Schreiben Sie mir gleich wieder, wie es Ihnen geht, wie Sie Ihre Zeit verbringen. Wann kom̄en Sie zurück? Je eher, je lieber. Nicht wahr, wir reiſen miteinander? Haben Sie etwas gearbeitet? Waren Sie in Stim̄ung? Ja richtig, Ihr Stück hat ſich neulich irgendwo ereignet – ein Offizier, der die Geliebte ſeines Untergebenen verführte – die nähern Umſtände hab ich vergeſſen – auch in welcher Zeitung ichs las, obwohl ich mir die Sache genau notiren wollte. – Also geben Sie mir bald, dh gleich Nachrichten über Ihr Befinden. Herzlich Ihr

ArthSch

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, 1636 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten: »25« – »28«

² Brief] Felix Salten an Arthur Schnitzler, [10. 9. 1891].

¹² ſie] Marie Glümer, mit der Schnitzler eine Liebesbeziehung führte

¹⁷ zurück] Nachweislich ſahen ſich die beiden erſt am [28. 9. 1891?] wieder.

^{17–18} reiſen miteinander] Sie hatten eine gemeinſame Reiſe nach Italien abgemacht; dazu kam es nicht.

¹⁹ Stück] nicht ermittelt

¹⁹ ereignet] nicht rekonſtruierbar

Register

?? [*Drama über Offizier, der Partnerin eines Untergebenen verführt*], 1

Café Kugel, *Kaffeehaus (K.KAF)*, 1

GLÜMER, MARIE (03.07.1867 – 16.11.1925), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1^K, 1

Italien, *A.PCLI*, 1^K

KARLSBURG, BERTHA, *Schauspieler/Schauspielerin*, 1?

Miskolc, *PPPLA*, 1

Wien, *A.ADM2*, 1